

Auch in diesem Jahr veranstaltete der DCB wieder zum Saisonbeginn unter der Obhut des DHV ein Schleppseminar im Alten Lager unter der Leitung der Windenfachlehrerin und Vereinspilotin Sonja Zeyfang. Sonja wurde dabei von ihren Vereinspiloten Thomas Lenz, der den Part "Sicherheitsstart mit dem Hängegleiter an der Winde übernahm und von Ronny Schmidt, dem Einweisungsberechtigten des Vereins für Windenfahrer, unterstützt.



Pünktlich zum Frühlingsanfang trafen sich mehr als 20 Interessenten und die Kursleiter am Samstag, 21. März 2015 um 09:30 vor dem Windenshelter.

Das Wetter zeigte sich leider nicht von seiner besten Seite. Der Himmel war bedeckt und es wehte ein kalter Westwind. Die Prognosen kündigten eine Front an, die im Lauf des Samstag nachmittags am Flugplatz eintreffen sollte.

Deshalb war geplant, so lange noch fliegbare Bedingungen herrschen sollten, die Winde aus dem Shelter zu holen, um ein paar praktische Übungen machen zu können zu den Themen:

- Kontrolle des Vorseils durch den Startleiter
- Kommunikation Startleiter, Pilot und WF für einen Sicherheitsstart GS
- Kommunikation Startleiter, Pilot und WF für einen Sicherheitsstart HG
- Doppelsitzerschlepp GS

Markus Henninger, einer der Vereins-Tandempiloten hatte angekündigt, dass er zwei Gäste für Tandemflüge erwarte.

So schnell wie möglich wurde aufgebaut und der erste Pilot machte sich bereit. Der Wind frischte relativ schnell auf. Für erfahrene Piloten herrschten aber immer noch startbare Bedingungen mit etwa 20 km/h.

Die Startleitung sollte von noch nicht erfahrenen Startleitern übernommen werden. Der erste Pilot entschied sich dafür rückwärts aufzuziehen. Für einen noch nicht erfahrenen Startleiter gleich zu Beginn eine grosse Herausforderung.

Einige Seminarteilnehmer entschieden sich generell gegen einen Start bei den vorherrschenden Windverhältnissen. Außerdem war es echt tierisch kalt und ein Teilnehmer, der mit dem Motorrad angereist war, konnte nicht aufhören zu zittern und zu bibbern. Nach etwa 2 Stunden waren alle derart durchgefroren, dass wir entschieden, den Flugbetrieb einzustellen und uns alle in der warmen Stube im Gasthaus "Zum Grafen Bülow" in Dennewitz aufzuwärmen und die geplanten Themen theoretisch anzugehen:

- Verantwortlichkeiten des Startleiters an der Startstelle des Windenschlepps
- Sinnvolle Organisation am Startplatz bei regem Schleppbetrieb
- Gefahrenabwehr durch Signalgeber
- Hinweis auf die neuen SERA Bestimmungen, die uns betreffen
- Verhalten auf unserem Platz (Gäste, Anfahrtswege, Parken etc ...)
- Kommunikation Windenstartstelle, UL - Startstelle und (Flugschule) bei Mischflugbetrieb
- Neue Platzzulassung mit neuen UL Pisten und Schleppstrecken
- Platzrunden

Zu den letzten drei Themen wurde der Schlepptrikepilot Jürgen Röder eingeladen, um sich im direktem Gespräch mit Piloten an der Winde über die Schwierigkeiten, Problematiken und Lösungen seitens der Windstart- und der UL Startstelle auszutauschen.

Wir sprachen über die Platzrunden des Flugplatzes, die auf einem Plan eingezeichnet sind, der im Seminarraum im Flachbau aushängt, bzw. auf unserer Webseite veröffentlicht ist:

http://www.dcb.org/fileadmin/bilder/Fluggelaende/Zulassung_Altes_Lager/Platzdarstellungskarte-AL_130412.pdf

Jürgens größtes Anliegen ist es, dass immer auf unserem Platz genau über der UL Schleppstrecke Ost - West, inklusiv der Grasbahn im Osten und auf der neuen Strecke Nord - Süd ein Korridor in einer Höhe von 150 m GND akzeptiert wird, der von HG und GS nicht durchflogen wird. Befindet man sich z.B. bei Ostwestbetrieb auf der nördlichen Seite der UL Piste, ist gezwungen zu landen und hat aber nicht mehr eine Höhe ÜBER 150 m GND, dann sollte die UL Schleppstrecke NICHT mehr überflogen werden, sondern nördlich auf der Grasbahn gelandet werden. Der Pilot sollte seinen Schirm raffen und zu Fuß die UL Piste überqueren.

Es wurde auch über Möglichkeiten gesprochen wie die Kommunikation zwischen Windenschleppstartstelle und UL Startstelle verbessert werden könnte. Hierzu gibt es Vorschläge, die dem Verein und der Schule beim nächsten Vereinstreffen vorgeschlagen werden soll.

Gegen 18 Uhr waren alle müde und da es geplant war, Themen, die am Samstag nicht ausführlich behandelt werden konnten am Sonntagvormittag anzugehen, den Abend gesellig ausklingen zu lassen. Für den nächsten Tag, Sonntag, den 22. März, wurden am Vormittag noch hohe Windwerte prognostiziert, die bis Mittag weniger werden sollten und es sollte die Sonne scheinen. Und tatsächlich: das Wetter hielt sich daran.

Ab 10:00 trafen wir uns wieder in der Gaststube "Zum Grafen Bülow". Leider waren nicht mehr alle Teilnehmer anwesend. Dies war sehr schade. Um alle Themen ausführlich zu besprechen, Schleppbetrieb zu machen und Videos auszuwerten braucht man 1,5 Tage. Deshalb wird dieses Seminar auch immer für Samstag und Sonntag ausgeschrieben. Eine mentale Auseinandersetzung mit den Themen ist absolut wichtig und es wäre schade, wenn man auf die Praxis an der Winde und Videoaufzeichnungen verzichten müsste, um alles an einem einzigen Tag abarbeiten zu können.

Aber immerhin: die restliche Truppe von ca. 16 Interessenten setzte sich am Sonntagvormittag theoretisch mit den Themen Windenschlepphilfen, Vorbeschleunigung, rückwärts Aufziehen beim Windenstart, Doppelsitzerschlepps, Stufenschlepp und den neuen SERA Bestimmungen, die uns GS und HG Piloten betreffen auseinander.

Nach diesen europäischen rules müssen wir nicht mehr, wie bisher, bis sunset gelandet sein, sondern wir dürfen auch bei Dämmerung fliegen bis die Nacht beginnt. Wen es interessiert, der kann in den Bestimmungen die Definition nachlesen für Nachtflug:

https://www.dfs.de/dfs_homepage/de/Services/Customer%20Relations/SERA/

Am Sonntag fand noch Schleppbetrieb bei herrlichstem Sonnenschein, aber auch bei Schw....kälte statt und es konnten noch einige Videos gedreht werden.

Zum Schluss noch Resonanzen, die per mail eintrafen:

"... ich möchte mich noch einmal für das Seminar bedanken. Mir hat es richtig was gebracht und viele Unsicherheiten ausgeräumt und offene Fragen geklärt. Das war auch prima organisiert und von den Themen her gut dosiert..."

"...danke Dir nochmal für das super Seminar! Ich war heute dann doch bis zum Ende am Startplatz dabei..."

Für die Saison 2015 wünschen der DHV und der DCB allen Piloten sichere Starts und always happy landings.

